

Theoretische Ausbildung

Gemäß § 3 PsychTh-APrV

Kurs **BOD-PP_2018b**

Lehrgangleitung: Jonas Matuschek

Stand: 23.08.2019

Termine ¹⁾ 2018	Seminar	APrV Anl.1 IMPP Gegen- standskatalog Kap.	DozentIn	U- Std.
Sa-So 27. - 28.10 9:00 - 20:00 9:00 - 16:30	Auftaktveranstaltung Einführungsseminar zum Kennenlernen und zur Gruppenfindung	B8		18
Fr., 09.11	Einführung in die Ausbildung	A1		8
Mit dem Start der Ausbildung beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt in einem professionellen Setting. Wir möchten Sie dazu herzlich begrüßen und Ihnen wichtige Informationen zu den Rahmenbedingungen anbieten. Dazu erhalten Sie von uns den „Blauen Ordner“ und von der DGVT das „Lehrbuch der Verhaltenstherapie“. Anschließend wählen Sie ihre*n Kurssprecher*in und entscheiden sich für ihre regionale Arbeitsgruppe.				
Sa. 10.11.	Übende und suggestive Verfahren I Bitte bringen Sie eine bequeme (Yoga-)Matte, Kopfkissen und eine leichte Decke mit.	B2.3		8
Entspannung ist Basistherapeutikum. Vorgestellt werden gängige Entspannungsverfahren im Gruppenkontext: Progressive Relaxation, Autogenes Training, Meditation, vertiefend in Teil II die individuelle Arbeit mit Imagination und Hypnose. Ziel ist die kompetente theoriegeleitete Anwendung.				
Fr. 23.11. 9-16.30 Uhr	Tools & Coaching der pT			8
Die vierteilige Seminarreihe Tools & Coaching befasst sich mit grundlegenden psychotherapeutischen Themen des klinischen Alltags in der praktischen Tätigkeit. Als Tools werden bereitgestellt: Psychopathologie, Psychiatrische Krankheitslehre, Basiskompetenzen für Einzel- & Paartherapie, Basiskompetenzen für Gruppentherapie, Ätiologiemodelle. Jedes Seminar bietet darüber hinaus im "Coaching" Raum für individuelle Fragestellungen. Da die Seminarreihe kursübergreifend durchgeführt wird, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich (bitte an a.moric@ap-bodensee.de). Ohne Anmeldung kann die Möglichkeit zur Teilnahme nicht garantiert werden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Bitte beachten Sie, dass maximal 32 UE der Theorieausbildung für diese Veranstaltung vorgesehen sind und Ausbildungskandidat*innen mit weniger als 32 UE in der Platzvergabe vorrangig behandelt werden.				
Fr. - Sa. 07.-08.12.	Klassische Behandlungstechniken der VT: Operante, Entspannungs- und Bewältigungsverfahren, Selbstkontrolltechniken, Verhaltensübungen und kognitive Verfahren	A9, B1, B2, B3, B5 2.2.2 9.1.3-6, 9.1.8		16
Fr,14.12. 9-16.30 Uhr	Tools & Coaching der pT			8
2019				
Fr.-Sa. 04.-05.01.	Methoden der Informationsgewinnung & Gesprächsführung	A9, B1 9.1.3, 9.1.6 9.1.7 9.1.11		16

1) Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen der „theoretischen Ausbildung“ in den Institutsräumen in Konstanz-Petershausen (Bruder-Klaus-Str. 8) statt. Die Seminarzeiten sind in der Regel **freitags** 13.15 Uhr bis 20.00 Uhr und **samstags** 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Psychotherapie ist „...ein bewusster und geplanter interaktionaler Prozess zur Beeinflussung von Verhaltensstörungen und Leidenszuständen, die in einem Konsensus [...] für behandlungsbedürftig gehalten werden, mit psychologischen Mitteln [...] in Richtung auf ein definiertes, nach Möglichkeit gemeinsam erarbeitetes Ziel [...] mittels lehrbarer Techniken auf der Basis einer Theorie des normalen und pathologischen Verhaltens. In der Regel ist dazu eine tragfähige emotionale Bindung notwendig.“ – Hans Strotzka: zit. nach Wittchen und Hoyer (2011), S. 4

Inhalt dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit und Erprobung von kommunikativen Strategien, um an die für den therapeutischen Prozess notwendigen Informationen zu den individuellen Lebens- und Störungsbedingungen Ihres Patienten zu gelangen. Die Auswirkungen der Strategien auf die tragfähige emotionale Beziehung werden vertiefend beleuchtet.

Fr.-Sa. 18.- 19.01. 9:00-16:30	Psychoedukation	<u>B3</u> 9.1.2		16
---	------------------------	--------------------	--	----

Patienten kompetent über ihr Störungsbild aufzuklären und damit die Basis für mündige, eigenverantwortliche und selbstregulierende Krankheitsbewältigung zu schaffen ist das Leitbild dieses Seminars. Wir widmen uns anfänglich didaktischen Kernprinzipien und vertiefen durch praktische Anwendung in gruppentherapeutischen Übungen.

Im Anschluss an das Seminar am Freitag: Neujahrsumtrunk am apb (16:30-18:30 Uhr) (optional)

Fr.-Sa. 01.-02.02.	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze zur Krisenintervention bei akuter Suizidalität	<u>B4</u> 3.4, 9.5.1		16
-----------------------	--	-------------------------	--	----

Der Mensch hat als einzige Spezies die Möglichkeit, sein individuelles Leben aus eigener Initiative zu beenden. Suizidalität entwickelt sich aus und führt auch ihrerseits zu psychosozial kritischen Situationen, die nicht nur den suizidalen Menschen betreffen, sondern auch seine soziale und systemische Umgebung. Infolgedessen ist sie auch paradigmatisch für Krisen und die Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Krisen-Interventionen. Das Seminar behandelt zunächst Besonderheiten der Krisenintervention gegenüber dem psychotherapeutischen Standardsetting, fokussiert dann als Schwerpunkt Diagnostik und Psychotherapie außerhalb von Kriseninterventionen. Jeder TN hat die Möglichkeit einen eigenen Fall einzubringen. Dazu erhält er vier Wochen vor dem Seminar ein „Datenblatt zur Fallkonzeption“.

Fr.-So. 08. - 10.02. Tagungshaus Insel Reichenau	Einführung in die Selbsterfahrung Reflexion biographischer Einflüsse I	SE1		24
--	--	-----	--	----

Fr. 15.02. 9 - 16.30	Tools & Coaching der pT – findet am 25.01.19			8
--------------------------------	---	--	--	---

Fr. - Sa. 22.-23.02.	Psychotherapeutische Behandlungsansätze bei der Behandlung schizophrener Störungen	<u>A4</u> 3.4		16
-------------------------	---	------------------	--	----

Fr. - Sa 15.-16.03.	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei affektiven Störungen (Depressionen)	<u>B3</u> 3.4		16
------------------------	---	------------------	--	----

„Depression - Klammer um meinen Kopf“ (Marius Müller-Westernhagen). In diesem Seminar werden nach einer kurzen theoretischen Einführung die psychotherapeutischen Interventionen bei der Behandlung der Depression behandelt. Zuerst werden die „klassischen“ KVT-Methoden vorgestellt und geübt, danach auch noch Methoden der „3. Welle“ (CBASP, Metakognitive Therapie, Achtsamkeit und Schematherapie). Dabei wird auf das Erleben und Ausprobieren der Methoden großer Wert gelegt.

Fr. 22.03.	Pharmakologische Grundkenntnisse für PP a) Grundlagen der Pharmakodynamik & -kinetik und Wirkstoffe	<u>A8</u> 8.1, 8.2		8
------------	---	-----------------------	--	---

Sa. 23.03.	Pharmakologische Grundkenntnisse für PP b) klinische Anwendung	<u>A8</u> 8.1, 8.2		8
------------	--	-----------------------	--	---

Fr. 05.04. 9 - 16.30	Tools & Coaching der pT			8
--------------------------------	------------------------------------	--	--	---

Sa. 06.04	Metaphern in der Psychotherapie			8
-----------	--	--	--	---

Fr.- Sa. 03. - 04.05.	Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Zwangsstörungen	<u>B3</u> 3.4		16
--------------------------	--	------------------	--	----

Fr.- Sa. 17. - 18.5	Allgemeine und psychologische Grundlagen der Psychotherapie: Neuro–Psychotherapie in der klinischen Praxis: Neuropsychologie in der Interaktion von Psyche und Soma	<u>A8, A9,</u> <u>B3</u> 1.2, 7.3		16
------------------------	--	---	--	----

Fr.- Sa. 07. - 08.06.	Psychotherapie in und mit Gruppen	<u>A6, B3,</u> <u>B8</u> 5.4		16
--------------------------	--	------------------------------------	--	----

	Das Seminar soll helfen, einen Überblick über verschiedene Gruppenkonzepte und Fallstricke in der Arbeit mit Gruppen zu erhalten. In überwiegend praktischen Übungen können Sie eigene therapeutische Erfahrungen sammeln und verschiedene gruppentherapeutische Konzepte auch mit Hilfe von Selbsterfahrungselementen kennenlernen.			
Fr. 28.06. 9 - 16.30	Tools & Coaching der pT			
Fr. 05.7 09:00-16:30	Übende und suggestive Verfahren, Teil 2 Bitte bringen Sie eine bequeme (Yoga-)Matte, Kopfkissen und eine leichte Decke mit.	B 2.3		8
Fr. 05.07 17:00	Sommerfest des apb am Badi Tägerwilen (optional)			
Sommerpause				234
Fr. 13.09. 9 - 16.30	Tools & Coaching der pT			
Fr. - Sa. 27. - 28.09.	Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Agoraphobie, Panikstörung und spezifischen Phobien	A9, B3, B5 2.2.3 9.1.8		16
11.10. 9-16.30 Uhr	Tools & Coaching der pT			
Fr. - Sa. 18. - 19.10.	Ätiologie von Traumafolgestörungen und ihre Behandlung am Beispiel der Narrativen Expositionstherapie	A4, B3 2.3.4, 3.4	Prof. Dr. Thomas Elbert & Dr. Maggie Elbert-Schauer	16
Im Seminar erwerben Sie ein tieferes Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen von Traumafolgestörungen, deren Diagnose und Behandlung. Zudem befähigt es Sie, mehrfach und komplex traumatisierte PatientInnen (Kinder & Erwachsene, Geflüchtete, Personen mit komorbiden Störungen) mittels eines evidenzbasierten Verfahrens, der Narrativen Expositionstherapie, zu behandeln. Theorie (Vorträge) und Praxis (Live-Demonstrationen und geleitete Kleingruppenübungen) bieten Ihnen eine gute Grundlage für reflektiertes traumatherapeutisches Arbeiten.				
Fr. - Sa. 08. - 09.11.	DGVT Praxistage in Konstanz		Nicht Teil des Lehrplans	
Fr. - Sa. 29. - 30.11.	Evidenzbasierte Behandlung der Anorexia Nervosa & Bulimia Nervosa	B3 3.4, 9.1		16
Essstörungen gelten als eher schwer zu behandeln, nehmen häufig chronische Verläufe und weisen besonders im Bereich der Anorexia nervosa mit zwischen 5 bis 10% der Betroffenen die höchsten Mortalitätsraten aller psychischen Störungen auf. Nach einer Einführung in die Diagnostik, Epidemiologie und Verlauf beschäftigt sich das Seminar mit den Möglichkeiten der evidenzbasierten ambulanten und stationären Behandlung von Patientinnen mit Anorexia nervosa und Bulimia nervosa. Es werden symptomorientierte Behandlungsbausteine in Bezug auf Normalisierung des Essverhaltens, Gewichtszunahme und Veränderung des Körperbildes vorgestellt sowie anhand von Fallbeispielen die Erarbeitung konfliktorientierter Anteile der Essstörung demonstriert.				
Fr. - So. 06. - 08.12. Tagungshaus Rot an der Rot	Selbsterfahrung Reflexion biographischer Einflüsse II			24
Fr. 13.12. 9 - 16.30 Uhr	Tools & Coaching der pT			
2020				
Fr. - Sa. 31.01.- 01.02.	Zur Interaktion von Soma & Psyche: Medizinische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten	A2, A8 6, 7		16
In der ambulanten psychotherapeutischen Arbeit werden die Einflüsse körperlicher Faktoren häufig unterschätzt. Psychische Störungen gehen häufig mit körperlichen Erkrankungen einher und umgekehrt und verstärken sich wechselseitig. In leicht verständlicher medizinischer Fachterminologie wird der enge Zusammenhang zwischen Körper und Psyche vermittelt, aus denen für Ihre Patienten mitunter unerwartete Lösungen erwachsen können. Es werden differentialdiagnostische Überlegungen von körperlichen Ursachen bei psychischen Störungen sowie Komorbiditäten und vernetzte somatische und psychotherapeutische Behandlung dargestellt.				
Fr. 14.02.	Einführung in die Praktische Ausbildung	A4, A6, B3, B8 5.1-5.3, 9.1.5		8
Mit dem Start in die praktische Ausbildung betreten Sie ein neues Terrain mit ganz eigenen Regeln: Ambulante Psychotherapie bei gesetzlichen Krankenkassen. Im Sinne von „dem Fremden die Hände reichen“, möchte ich Sie mit den Gesetzmäßigkeiten und dem Workflow ambulanter Therapien im Ausbildungskontext vertraut machen. Zudem widmen wir uns Fragen, wie: welches Formular				

	werden benötigt, um einen Antrag bei der Krankenkasse zu stellen? Wer unterschreibt was? Bitte besuchen Sie dieses Seminar nur, wenn Sie in absehbarer Zeit (spätestens in 4-6 Monaten) mit der praktischen Ausbildung beginnen werden. Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen (~ alle 8 Monate) angeboten.		
Sa. 15.02.	Vom Erstgespräch zum Kassenantrag	<u>A4, A6,</u> <u>B3, B8</u> 5.1-5.3, 9.1.5	8
	Damit die Kosten psychotherapeutischer Leistungen von den gesetzlichen Krankenkassen getragen werden, sind zwischen Erstgespräch und Kassenantrag mehrere Schritte notwendig, die in einem stringent argumentierten verhaltenstherapeutischen Bericht an den Gutachter münden oder für eine Kurzzeittherapie in einer Fallkonzeption. An einem praktischen Beispiel möchten wir Ihnen den Einstieg und Schrittfolge der Befunderhebung vereinfachen. Am Ende des Seminars werden Sie Ihren ersten Bericht an den Gutachter fertig erstellt haben. Besuchen Sie dieses Seminar, wenn Sie in absehbarer Zeit (spätestens in 4-6 Monaten) mit der praktischen Ausbildung beginnen werden. Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen (~ alle 8 Monate) angeboten.		
Fr. 06.03.	<i>Differentialdiagnostik und Indikationsstellung</i> Klassifikatorische Diagnostik, SKID-Training	<u>A4</u> 3.1-3.4	8
	Fehl Diagnosen begünstigen unnötiges Leid durch jahrelange Chronifizierungsprozesse und ineffektive Behandlungen. Dieses Seminar widmet sich den Prozessen, die in Psychotherapie zu korrekten Diagnosen führen. Dabei sollen die kontinuierlichen Strukturierungsbemühungen im Rahmen des SKID-V Würdigung erfahren, medikamentöse und körperliche Faktoren werden als Randbedingungen besprochen, die Testsuite des apb wird vorgestellt und der Raum für individuelle diagnostische Fragestellungen geöffnet.		
Sa. 07.03.	Achtsamkeitsbasierte Behandlungsansätze in der Verhaltenstherapie	<u>A9, B3,</u> <u>B5</u> 9.1.3, 9.1.5	8
	„Was ist darf sein, was sein darf, verändert sich“ - In diesem Seminar werden Theorie und Praxis der Achtsamkeit kombiniert. Inhalte des Theorieteils sind Auszüge aus der Forschung, Hintergründe und Inhalte von MBSR und verwandten Achtsamkeitsprogrammen und die potentiellen Einsatzgebiete. Im Praxisteil wird in der Gruppe Achtsamkeitstraining anhand verschiedener Techniken/Übungen in der Großgruppe durchgeführt, so dass die Verfahren als Selbsterfahrung erlebbar werden können.		
Fr. - Sa. 27.-28.03.	Berufsethik & Berufsrecht Webseminar	<u>A7, A11</u> 11.1	16
	Das Seminar vermittelt Ihnen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen für die Berufsausübung. Es ist von besonderer Bedeutung am Beginn der praktischen Ausbildung, da Sie ihre fachlichen Entscheidungen unter Berücksichtigung berufsethischer Normen und anderer Rechtsvorschriften treffen müssen. Die Vermittlung erfolgt anhand anschaulicher Beispielfällen aus der Praxis und praktischen Übungen.		
Fr. - Sa. 24.-25.04.	Somatoforme Störungen Webseminar	<u>A2, B1</u> 1.2.2, 2.4.1, 3.4, 7.4	16
	Körperlichen Phänomenen wird im psychotherapeutischen Setting oft wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Was aber, wenn eine psychische Erkrankung nahezu ausschliesslich durch Körpersymptome zum Ausdruck gebracht wird? Somatoforme Erkrankungen erfordern eine grundlegende Anpassung der psychotherapeutischen Haltung und des praktischen Vorgehens von der ersten Sitzung an.		
Fr. - Sa. 08.-09.05.	Paartherapie & sexuelle Funktionsstörungen Webseminar	<u>A4, A6</u> <u>B3, B8</u> 5.1-5.3, 9.1.5	16
	Let's talk Sex ... über Mythen, Fakten und wissenschaftliche Vorstellungen der menschlichen Lieblings-Beschäftigung. Wir besprechen die unterschiedlichen sexuellen Funktionsstörungen, deren gängige Behandlungsmethoden sowie Besonderheiten der Paarkommunikation. Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Therapeutenmodelle und Videos bieten anschließend ausreichend Gelegenheit für den Erwerb praktisch anwendbarer Therapeutenkompetenz.		
Fr. - Sa. 15.-16.05	Aspekte einer Allgemeinen Psychotherapie und plananalytisch fundierte Gesprächsführung Webseminar	<u>B 6</u> 9.5	16
	Ausgehend von einem schulen- & methodenübergreifenden Wirkfaktorenmodell wird ein Konzept einer allgemeinen Psychotherapie vorgestellt. Zentrale Elemente dieses Konzeptes (die Plan- und Schemaanalyse) werden eingehender erarbeitet, dabei wird menschliches Verhalten (und damit auch das Verhalten von PatientInnen) als von Motiven (Bedürfnissen, Plänen usw.) gesteuert gesehen. Der Ansatz bildet eine interessante Grundlage für ein vertieftes Verständnis der Entstehung von Emotionen sowie von Beziehungstests und von Persönlichkeitsstörungen. Implikationen im Hinblick auf die therapeutische Beziehungsgestaltung und auf motivationale Klärungsprozesse werden erörtert. Die theoretischen Inputs werden durch viele praktische Übungen ergänzt.		
Ersatztermin wird gesucht	Stoffgebundene & stoffungebundene Abhängigkeitserkrankungen Ersatztermin wird gesucht	<u>B5, B1</u> 3-4	16
	Konsumstörungen sind in westlichen Gesellschaften stark verbreitet und gelten als chronische Erkrankungen. Betroffene erhalten in der Regel erst nach vielen Jahren eine adäquate Behandlung, wodurch diese sehr komplex wird. Konsumstörungen verstecken sich häufig auch in anderen Erkrankungen. Was machen wir mit einem PTBS-Patienten, der kiffte oder einem Depressionspatienten, der täglich eine halbe Flasche Wein trinkt? Konsumstörungen erfordern eine besondere Anpassung der therapeutischen Haltung und des individuellen Vorgehens im Veränderungsprozess. Wir werden diese Anforderungen reflektieren und mit dem Ziel üben, mehr Handlungssicherheit zu bekommen.		

Fr. - Sa. 26.-28.06.	Selbsterfahrung Schwierige Situationen in der Therapie - Umgang mit eigenen Emotionen			24
Fr. - Sa. 17. - 18.07.	Therapie von Beziehungs- & Interaktionsstörungen (Persönlichkeitsstörungen) Webseminar	<u>A1, A2</u> 1.1.7, 3.4, 9.1	Prof. Dr. Peter Fiedler	16
Einerseits wird überblicksartig in die DSM- und ICD-Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen eingeführt. Dabei werden insbesondere die innovativen Perspektiven des DSM-5 und der neuen ICD-11 weg von den kategorialen Persönlichkeitsstörungen hin zur dimensionalen Beurteilung und Normatologie dysfunktionaler Persönlichkeitsstile diskutiert. Andererseits werden allgemeine und differenzielle Konzepte einer ressourcenorientierten Behandlung unterschiedlicher dysfunktionaler Persönlichkeitsstile vorgestellt, wie sie sich mit Blick auf die aktuellen und zu erwartenden Veränderungen in den Diagnosesystemen ergeben.				
Sommerpause				426
Fr. - Sa. 11. - 12.09.	Behandlung der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung am Beispiel der Dialektisch-Behavioralen Therapie Webseminar	<u>A6, B8</u> 2.2.2,3.4, 9.1.3-6, 9.1.8		16
Mit einer Prävalenz von ca. 6% wird die Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS) immer häufiger diagnostiziert, weshalb sie in den letzten Jahren deutlich zunehmend Einzug in die stationäre und ambulante Psychotherapie hält. Borderline Patienten gelten als anstrengend, fordernd und für Therapeuten als kräftezehrend. Aber ist dies wirklich so? Dieses Seminar behandelt die BPS, deren Symptomatik sowie die Abgrenzung zu den anderen Persönlichkeitsstörungen. Darüber hinaus wird auf die Entwicklung dieser Problematik und den allgemeinen Umgang mit Borderline Patienten eingegangen. Zudem soll die Therapie der Borderlinestörung und dabei insbesondere die dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach Linehan erläutert werden und in praktischen Aufgaben eingeübt werden.				
Fr. - Sa. 09.-10.10	Psychische Störungen im Kindes- & Jugendalter Webseminar	<u>A 10/</u> <u>B 7</u>		16
Das Seminar gibt einen Überblick über die psychotherapeutische Arbeit im Kinder- & Jugendlichenbereich. Vermittelt werden schwerpunktmäßig Themen zu Entwicklung und Risiken, Diagnostik, Versorgungsstrukturen, rechtlichen Besonderheiten, Symptomatik und Behandlung ausgewählter Störungsbilder.				
Fr. - Sa. 23.-24.10.	Methoden der Systemischen Therapie Webseminar	<u>A9</u> 5.1-5.3, 9.4.1		16
Das Teilnehmersystem wird eingeladen, vorhandene und neue Haltungen zu erforschen und zu verknüpfen sowie Prozesssteuerungsmöglichkeiten auszuprobieren. Entlang der Säulen der Denkschule hin zum therapeutischen Möglichkeitssinn: Systemtheorie, Konstruktivismus, Selbstorganisation, (Mehrpersonen-)Setting, Auftragskonstruktion, Fragetechnik, szenische und metaphorische Techniken, Beziehungsdynamiken, Störungsspezifisches, Ressourcen- und Lösungsorientierung. „Handle stets so, dass sich die Anzahl der Wahlmöglichkeiten erhöht“.				
Fr. - Sa. 06. -07.11.	Soziale & Generalisierte Ängste Präsenz	<u>A9, B3,</u> <u>B5</u> 3.4, 9.1.1-4		16
Fr. - Sa. 20.-21.11.	Einführung in die Schematherapie Präsenz	<u>A9</u> 9.1-9.3		16
Fr. - Sa. 11.-12.12.	Einführung in die Akzeptanz- & Commitment-Therapie (ACT) voraussichtlich Webseminar	<u>B3</u> 9.1.2		16
18.12.20	Behördliche Anfragen & Befundberichte Präsenz			8
Die Anzahl behördlicher Anfragen nach Befundberichten oder weiteren schriftlichen Anforderungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dieses Seminar stellt Ihnen unterschiedliche Arten von Befundberichten vor, widmet sich den rechtlichen Rahmenbedingungen, der spezifischen Berichts-Terminologie und öffnet den Raum dann für individuelle Fragestellungen.				
2021				
Fr. - Sa. 08. - 09.01.	Psychotherapeutische Strategien bei chronischem Schmerz als Webseminar	<u>A2</u> 3.4,7.4, 9.1.9		16
Chronische Schmerzen sind ein verbreitetes Phänomen und von großer (finanzieller) Bedeutung für das Gesundheitssystem. Oft steht Psychotherapie als „letztes Mittel“ am Ende einer langen und leidvollen Patientengeschichte. Dabei gelten Schmerzpatienten als „schwierig“ und die Therapie führt auch Therapeuten häufig an ihre Grenzen. Im Seminar werden neben den Grundlagen der Schmerzverarbeitung und -chronifizierung diagnostische und psychotherapeutische Modelle, Methoden und Interventionen besprochen. Darüber hinaus wird auch die therapeutische Haltung reflektiert, wobei den beiden Polen Veränderbarkeit und Akzeptanz eine besondere Bedeutung zukommt.				
Fr. - Sa. 22. - 23.01.	Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) als Webseminar	9.1.1, 9.3, 9.4		16

Fr. 12.02	Psychotherapeutische Ansätze zur Behandlung der Binge Eating Störung und der Adipositas voraussichtlich Webseminar	B3 9.1.4, 9.1.7		8
	Bei einer Subgruppe adipöser Patienten (ca. 20-30%) besteht zusätzlich eine Essstörung, die sogenannte Binge-Eating Störung (BES), bei der es zu wiederkehrenden Essanfällen mit begleitendem Kontrollverlust kommt. Diese Patientengruppe leidet im Vergleich zu Menschen mit alleiniger Adipositas unter einem noch geringeren Selbstwertgefühl, einer erhöhten Psychopathologie und einer größeren Unzufriedenheit mit dem Körper. Aus diesem Grunde sind bei einer Kombination von Adipositas mit einer BES spezifische Therapiemaßnahmen, die über eine Änderung des Ess- und Bewegungsverhaltens zur Gewichtsreduktion hinausgehen, indiziert. Das Seminar stellt anhand von Fallbeispielen sowohl die leitliniengerechte Behandlung der Adipositas als auch störungsspezifische Interventionen wie Techniken zur Emotionsregulation zur Reduktion der Essanfälle vor. Darüber hinaus wird auf eine Verbesserung der Körperakzeptanz eingegangen.			
Sa. 13.02.	Behandlung psychisch kranker Straftäter voraussichtlich webseminar	A4, B3		8
	Es ist nicht leicht, Empathie für gewalttätige und antisoziale Handlungen aufzubringen. In der Regel kommt es zu einem unmittelbaren Abbruch der Mentalisierung bei denjenigen, die Zeugen dieser Handlungen werden. Der Kurs will den Teilnehmern Konzepte an die Hand geben, wie eine zielführende Behandlung dieser Klientel etabliert werden kann. Nach einer kurzen Darstellung der juristischen Rahmenbedingungen werden Grundkonzepte der Straftäterbehandlung eingeführt und ausführlich die Einflüsse des Zwangskontextes auf die therapeutische Beziehung zum Therapeut und zum Behandlungsteam dargestellt. Darüber hinaus will der Kurs zeigen, wie die Theorie der Mentalisierung zum Verständnis von antisozialen Persönlichkeitsstörungen und Gewalt beitragen und praktisch für deren Therapie genutzt werden kann.			
18.-20.02. Do-Sa	Selbsterfahrung Schwierige Situationen in der Therapie - Umgang mit eigenen Emotionen		er	24
03.-07.03	DGVT Weltkongress in Berlin – Anmeldung bei der DGVT		nicht Teil des Curriculums	
Fr. 12.03.	Beendigung von Psychotherapien			8
	Der Abschied von Patienten im Rahmen des Abschlusses von Psychotherapien ist ein Thema, das in der Verhaltenstherapie oft etwas zu kurz kommt. Dieses Seminar will sich bewusst mit dem Abschiedsprozess auseinandersetzen, mögliche Abschiedsrituale beleuchten und verschiedene Szenarien durchspielen, die den Abschied erschweren können. Darüber hinaus werden auch die formalen Aspekte und Anforderungen bei Therapieabschluss sowie die Evaluation des Therapieergebnisses besprochen.			
Fr. - Sa. 19.-20.03.	Abhängigkeitserkrankungen Ersatztermin für 06.20	B5, B1 3.4		16
	Konsumstörungen sind in westlichen Gesellschaften stark verbreitet und gelten als chronische Erkrankungen. Betroffene erhalten in der Regel erst nach vielen Jahren eine adäquate Behandlung, wodurch diese sehr komplex wird. Konsumstörungen verstecken sich häufig auch in anderen Erkrankungen. Was machen wir mit einem PTBS-Patienten, der kiffte oder einem Depressionspatienten, der täglich eine halbe Flasche Wein trinkt? Konsumstörungen erfordern eine besondere Anpassung der therapeutischen Haltung und des individuellen Vorgehens im Veränderungsprozess. Wir werden diese Anforderungen reflektieren und mit dem Ziel üben, mehr Handlungssicherheit zu bekommen.			
Fr. - Sa. 16.-17.04.	Methoden der Psychoanalyse, Methoden tiefenpsychologisch fundierter (psychodynamischer) Psychotherapie , Allgemeine Krankheitslehre aus psychoanalytischer & tiefenpsychologischer Sicht	A5, A9, B1 9.2, 9.3		16
	Der Kurs bietet eine Einführung in die grundlegenden psychodynamischen Behandlungskonzepte. Nach einem kurzen historischen Abriss der Entwicklung der psychoanalytischen Theorie seit Freud wird anhand der operationalisierten psychodynamischen Diagnostik (OPD-2) auf die zentralen Störungsmodelle und die sich daraus abzuleitende Behandlungstechnik, sowie die Unterschiede zwischen tiefenpsychologisch fundiertem und analytischem Vorgehen eingegangen. Der Kurs umfasst einen hohen Anteil an praktischen Übungen.			
Sa. 08.05.	Psychoonkologie	B3 9.1.4, 9.1.7		8
	„Diese Erkrankung lässt keine Zelle meines Körpers, aber auch keine Dimension meiner Seele unberührt. ... und nicht nur das: meine ganze Umwelt, Familie und Freunde und alles was dazu gehört ist unwiderruflich davon betroffen! ...“ Zitat einer Krebspatientin . Viele der ca. 500000 neuen Krebserkrankungen im Jahr sind heilbar oder zumindest in chronische Verläufe überführbar. Für Betroffene bedeutet die Erkrankung dennoch einen langen, steinigen Weg mit überdauernder und tiefgreifender psychischer Belastung. Wie Sie Klienten im Umgang mit diesen Belastungen unterstützen können, ist Frage des Seminars. Hierzu bietet es Ihnen einen Einblick in die schulübergreifend angelegten, psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten, die an Fallbeispielen und Übungen lebendig werden. Abrundend geht es darum, bestehende Vorbehalte im Umgang mit an Krebs erkrankten Menschen abzubauen und für das psychotherapeutische Arbeiten mit Betroffenen zu motivieren.			

(Fr. – So.) 17. – 19.09. Tagungshaus Insel Reichenau	Selbsterfahrung Schwierige Situationen in der Therapie – Umgang mit Abschied und Trauer	SE 5		24
Ausbildungsende			Gesamt	618

B. Selbsterfahrung (§ 5 PsychTh-APrV)

Anreise: ab 13.00 Uhr Beginn: 14:00 Uhr

Zusammenstellung

08. – 10.02.2019 (Fr. – So.) Tagungshaus Insel Reichenau	Einführung in die Selbsterfahrung <i>Reflexion biographischer Einflüsse I</i>	SE 1		24 h
06. – 08.12.2019 (Fr. – So.) Tagungshaus Rot an der Rot	Selbsterfahrung <i>Reflexion biographischer Einflüsse II</i>	SE 2		24 h
26. – 28.06.2020 (Fr. – So.) Tagungshaus Insel Reichenau	Selbsterfahrung <i>Konflikte: Regeln und Botschaften im Kontext der eigenen Biographie</i>	SE 3		24 h
18.-20.02.2021 (Do-Sa.) Tagungshaus Insel Reichenau	Selbsterfahrung <i>Schwierige Situationen in der Therapie - Umgang mit eigenen Emotionen</i>	SE 4		24 h
17. – 19.09.2021 (Fr. – So.) Tagungshaus Insel Reichenau	Selbsterfahrung <i>Schwierige Situationen in der Therapie – Umgang mit Abschied und Trauer</i>	SE 5		24 h
				120 h

Anreise zum SE-Tagungshaus

Haus Insel Reichenau

Markusstr. 15 | 78479 Reichenau

Tel.: +49 (0)7534 9955-0 * Fax: +49 (0)7534 9955-20
<http://familienferien-freiburg.de/haus-insel-reichenau/>

Anreise mit dem Auto:

Von der Autobahn A 81 kommend verlassen Sie die Strecke Stuttgart-Singen an der Ausfahrt Konstanz. Folgen Sie der B 33 Richtung Konstanz und biegen Sie an der Abzweigung "Schweiz - Insel Reichenau" rechts ab. Schon an der nächsten Kreuzung erreichen Sie rechts über die breite Pappelallee die Insel.

Kurz nach dem Ortseingangs-Schild sehen Sie auf der rechten Seite die Kirche "St. Georg" (ein Wahrzeichen der Insel). Etwa auf Höhe der Kirche biegen Sie links ein in die "Oberzeller Straße". Folgen Sie dem Straßenverlauf für 1,9 km. Dann biegen Sie links in die "Markusstraße" (Sackgasse, Richtung See) ein. Am Ende der Sackgasse, nach ca. 300 m, liegt die Familienferienstätte Haus Insel Reichenau.

Anreise mit dem Zug:

Sofern Sie mit dem Zug anreisen, müssen Sie am Bahnhof Radolfzell oder am Bahnhof Singen in den Nahverkehrszug "Seehas" umsteigen. Bitte fahren Sie bis zum Bahnhof "Reichenau (Baden)". Von dort besteht eine Busverbindung zu unserem Haus (Haltestelle: Schloss Königsegg). Nach rechtzeitiger Absprache und Verfügbarkeit holen wir einzelne Gäste sowie Familien auch gerne am Bahnhof "Reichenau (Baden)" ab.